

Ersteinst: Täglich früh 7 Uhr. Inzerate werden angenommen: bis Abends 6, Sonntags bis Mittags 12 Uhr: Marienstraße 18.

Anzeige in dies. Blatte haben eine erfolgreiche Verbreitung. Auflage: 6500 Exemplare.

Dresdner Nachrichten Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr. Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Rgr. bei unentgeltlicher Portierung in's Haus. Durch die Königl. Post vierteljährlich 24 1/2 N. Einzelne Nummern 1 Rgr.

Inzeratenpreise: Für den Raum eines gespaltenen Zeile: 1 Rgr. Unter „Eingekauft“ die Zeile 2 Rgr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Leipzig & Reichardt. - Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 5. März.

Der Secretär bei der Kreisdirection zu Dresden, Hr. Ferencz Dr. Freiesleben, ist zum Regierungsdirector ernannt und dem Geheimen Justizrath Heinrich Bethmann Rimm vom Fürsten von Schwarzbürg-Sonderhausen das Ehrenkreuz erster Classe verliehen worden.

Gewerbeverein. Particularer Besuch setzt seine Reisebeschreibung fort und zeigt wohl an 100 von ihm selbst zum Zweck des Vortrags angefertigte Zeichnungen von Bauwerken, Dramamenten, Laubhäusern etc. Der Vortragende führte seine Hörer diesmal über Prag, Brunn, Wien, Salzburg und Innsbruck nach der Brunner-Bahn und bis nach Bogen. Secretär Jungbühnel giebt Mittheilungen über eine von Max Birch in Frankfurt a. M. empfohlene Ziegelpresse, und Photograph Schüge über die in nächster Woche auszugehenden neuen Mitgliedslisten und Excursions-Regulation. Schuhmacher Koppeler führt einen Apparat für Schuhmacher vor, an welchem die Arbeit im Stehen gemacht werden kann. Der Erfinder war früher drucklos und es wurde ihm deshalb vom Arzte untersagt, in gebückter Stellung sitzen zu arbeiten. Er ersand den gedachten Apparat, bei welchem das Arbeitsstück in einer Art Sattel liegt und durch den Spanntrommel, der durch einen Hebel zu reguliren ist, genügend festgehalten wird. - Ausgelegt wird der für die Bibliothek erworbene große Plan von Dresden, entworfen von Lange. - Kaufmann Walter theilt mit, daß von Dr. Sohn in Breslau sorgfältige Untersuchungen darüber angeestellt worden sind, in welchem Maße die Geschlechtsorgane der Metallarbeiter durch Kupf-, Zink- und Drehspäne leiden. In sechs Stab-Instituten waren von 1283 Arbeitern 633 ein oder mehrere Male wegen Verletzung der Augen in ärztlicher Behandlung gewesen, so daß die Zahl der Krankheitsfälle 1231 betrug. Von den 633 Verletzten wurden 354 bald wieder hergestellt oder konnten doch die Arbeit fortsetzen, 279 mußten Tage und Wochen lang feiern. Von 100 Arbeitern wurden also 22 verletzt und auf 100 Verletzte kamen 44 Arbeitsunfähige. Die genannten 279 Verletzten haben zusammen 4627 Tage nicht arbeiten können, also 12 Jahre 11 Monate 11 Tage. Von den 633 wurden 576 vollkommen geheilt, 36 künftigen das Schicksal zum Theil ein und 21 erblindeten auf dem verletzten Auge. Da gewöhnliche Brillen den Arbeitern zu schwer, zu kurz und wenn sie zerbrachen wegen der Glasplitter zu gefährlich sind, so hat Dr. Sohn Brillen anfertigen lassen, die a) Stück G. Nbr. kosten und die b) leicht und unzerbrechlich sind. Sie enthalten nämlich statt des Glaslinsen Glimmerblättchen, welche sich biegen lassen und auch durch Funken nicht leiden und welche außerdem so am Auge anliegen, daß sie dasselbe genügend schützen. Kaufmann Walter legt mehrere solche Brillen vor und erblet sich, noch mehr Exemplare kommen zu lassen, falls mehr gebraucht werden sollten. - Der Fragebogen giebt schließlich Veranlassung, die in Deutschland erschienenen geschäftlichen Adressbücher zu nennen, zu untersuchen, welcher Fünftel steht zum Brückenbau des Cypres am besten eignet, sich über die verschiedenen Papiere ohne Ende auszusprechen und den Irrthum zu widerlegen, als müßten die Gewerbevereine wünschen, daß die Volksschulen noch mehr für religiöse Bildung ihrer Schüler than müßten.

Die königlich sächsische Lotterie-Direction soll für die nächste Lotterie eine Vermehrung der Zahl der Lose um 6000 in Aussicht genommen haben. - Wenn jetzt von einer Herstellung einer Straße die Rede ist, so wird stets die Wettinstraße genannt. Wohl aber verdient eine seit zehn Jahren daran lebende Straße auch der Erwähnung und Berücksichtigung, das ist die Durchführung der im englischen Viertel gelegenen Straßenstraße.

Künftigen 18. März (Mittwoch) früh um 9 Uhr findet im Saale des Oberappellationsgerichts die letztinstanzliche öffentliche Verhandlung gegen den zum Tode verurtheilten Zeiler statt, der die Scheitler'schen Eheleute bei Wollenburg erschlagen hat. - Im Briefkistengrunde, auf dem Gebiet des königlichen Gerichtsamtes Dresden, wurde gestern ein Gehängter aufgefunden. - In der vorvergangenen Nacht ist eine Bube auf dem Altmarkt erbrochen und daraus eine kleine Partie nicht eben besonders werthvoller Uhren gestohlen worden. - Es liegen uns von zwei verschiedenen Seiten darüber Mittheilungen vor, daß Riften mit Waaren, die über Nacht in den Hausfluren zweier Häuser gestanden, zur Abendzeit erbrochen und ihres Inhaltes zum größeren Theile beraubt worden sind. Die Gasflammen, die in den Häusern gebrannt, haben die Diebe, bevor sie zur Ausführung ihres Verbrechens geschritten, ausgeblüht. - Vorgehen gegen Mittag wurde auf dem Jahrmarkte ein junges, 17jähriges Dienstmädchen in dem Augenblicke ergriffen, als sie den gar nicht ungewöhnlichen Weg des Ar-

nectirens betreten und aus einer Bube eine Kleinigkeit ohne Bezahlung verschwinden lassen wollte. Bei der Visitation der Diebin sollen sich noch mehrere von derselben gestohlene Gegenstände vorgefunden haben. - In dem heute Abend auf der Brühl'schen Terrasse stattfindenden Concerte wird der blinde Cello-Virtuos Vorrmann, ein Schüler des berühmten Dogaue, einige Pièces vortragen. - Im oberen Saale des Belvedere concertirten vorgestern und gestern die Schlagzither-Virtuosen Schwandner mit großem Beifall. - Der Kammerjunger einer hiesigen angesehenen Familie wurde am Montag Nachmittag an einem Band-Verkaufstande auf dem Neumarkt das Portemonnaie mit 27 Thlr. 17 Rgr. aus der Tasche gestohlen. Das Portemonnaie hatte inwendig Haarbeit und enthielt noch 3 Fordbemalen. - Durch den Herrn General-Intendanten von Hülken wurde der hiesigen Hofopernsängerin, Fräulein Hänisch, unter übrigen abhängenden Bedingungen ein Gesangsstück für den ganzen Monat April auf der Berliner Hofbühne angetragen. Nicht erhaltener Urlaub von Seiten der hiesigen Hoftheater-Direction läßt dem ehrenvollen Antrag keine Folge leisten. - Das Geschäftstreibende nicht vorzüglich genug sein können, wenn Kinder, angeblich im Auftrage erwachsener Personen Waaren ohne Bezahlung verlangen, wurde zu seinem Schaden ein hiesiger Porzellanhändler vor wenigen Tagen gewahrt. Zu diesem war ein etwa 12jähriges Mädchen gekommen und hatte im angeblichen Auftrage einer Madam R. ein ziemlich werthvolles Porzellanstück verlangt. Die kleine Betrügerin hatte auch ihre Angaben so plausibel zu machen verstanden, daß der Kaufmann keinen Argwohn hegte und das verlangte Stück auslieferte. In Folge später eingezogener Erkundigung bei der angebl. Verkäuferin erfuhr er jedoch sehr bald, daß er das Opfer einer Betrügerei geworden war. - In Bezug auf die in gestriger Nummer nach der „D. A. Z.“ gebrachte Mittheilung, die Designation Sr. Exc. des Herrn Kriegsministers v. Fabrice zum Commandanten eines preussischen Armeecorps betreffend, wird uns von competenten Seite bestätigend mitgetheilt, daß diese Nachricht lediglich auf mäßiger Erwählung beruhe.

Am 29. Februar gab der Gesangsverein der Studirenden am hiesigen Polytechnicum vor einem sehr zahlreichen Publikum im Saale der Conseruation eine gefällige Abend, an welchem, außer einigen sehr gut ausgeführten Gesangs-, Musik- und declamatorischen Vorträgen, auch eine Parodie auf die Altiranerin zur Aufführung gelangte. Dieses Humor sprudelnde Werkchen wirkte sowohl durch die originelle Musik des Herrn Webermeister Zocher, als durch die ausgezeichnete Darstellung und Ausstattung höchst befriedigend. Das Ensemblespiel, die Chöre, die Solis und besonders das Ballet rissen das Publikum zu lautem Beifall hin. Wie wir hören, gedenken die Herren Polytechniker, diese Aufführung zum Besten eines wohlthätigen Zweckes zu wiederholen. - D. Concert des blinden Giovanni Bailati aus Mailand, Mandoline- und Guitarr-Concertist. - Vorträge auf zwei Instrumenten, denen die Tonkunst eigentlich den Zutritt in den Concertsaal versagt und die sich nur noch respect eringen können, wenn ein Künstler sich die Meisterschaft auf selbigen erungen hat. Mandoline, Guitarr. Sie sind die Figur eines unendlichen musikalischen Gedankens und doch nur ein Garien im Norden, wo wenig reif wird. Mit vollem Recht könnte man sagen: „Undank, dein Name ist Guitarr!“ sie gleicht einem Staatskörper, dem ein mächtiger Regent vorstehen muß, wenn eine Seele hinein gebracht werden soll. Paganini spielte in seinen früheren Jahren auch Guitarr, betrachtete sie aber meist nur als ein Feldbett, das er auf seinen musikalischen Ideenmärschen mitnahm, endlich aber ganz bei Seite legte, weil längeres Spiel ihm nach seiner Ansicht im Fingerring auf der Geige schade. Nachdem wir vorgestern Abend im Saal des Hotel de Bologne Giovanni Bailati gehört, müssen wir gestehen, daß er Chimborassoartig über alle bisher gehörten Spieler auf diesen Instrumenten hervortritt. Begarrlichkeit, diese Herrschaft des Geistes über Natur, Zeit und Verhältnisse, hat der gereifte Mann einem Instrumente zugewendet, die ihm größer und würdiger gelohnt hätte, wenn er sie der Geige oder der Violine zugewendet. Sein Name würde ihnen gleich Parikh-Moor und Paganini. Aus den sechs Saiten schafft er sieben musikalische Klangwunder, wie er dich in der Fantasie über Motive aus der Oper „die Favoritin“, sodann „Erinnerung an Deutschland“ und in „Carneval von Venedig“ auf einer Saite kundgab. Sein Geißel wird ein Zählbrett, wo er in helltönenenden Silberlingen dem Hörer eine Summe von Last und Leid hinzüht, die er im Interesse seiner Kunst aufgenommen und leider doch am Ende wenig Zinsen trägt. Man ist erstaunt über die eminente Fertigkeit, man lauscht dem Flageolet und horcht mit Verwunderung, wie die sich häufenden Accorde bewältigt werden, aber Das, was der Geiger mit Einem Ton, mit Einem Strich erreicht, ist dennoch, trotz aller Virtuosität, dem Instrumente ver-

sagt. Wir leben zwar in einer Zeit, wo nicht selten das Pikante dem Schönen vorgezogen wird, aber in Tagen, wo die Kunst wie Graupenhagel und Blazregen in die Ohren geschleudert werden muß, wo nur noch das Massivo Geltung hat, da ist die Mandoline „das Mädchen in der Fremde“. Sie hat ihre Heimath in Spanien und Italien, sie will Mondschün und laue Sommernacht, sie will nur tönen unterm Baldorn der Geliebten und nicht im düstern Concertsaal des Nordens. Als einfache Begleiterin von Naturtönen im Gesang will sie erscheinen, aber nicht zur courtoisigen Hofdame erhoben werden. Wo ein musikalisches zweites Gesicht bei ihren Tönen auch die adäquate Klangfigur zu sehen wähnt, als solle sie ihm in tönenber Bilderschrift wunderbare Geschichten von ihrer Heimath erzählen, da wird ihr unheimlich zu Muthe und behauptet störrig ihren Charakter, den nur ein Zauberer zu bannen versteht. Und als ein solcher tritt Giovanni Bailati vor uns hin, der Kammervirtuos des Königs von Italien, der blinde Mann mit so viel Licht und Leben in Herz und Hand. Gleich dem Flug des Schmetterlings und dem Sang der Nachtigall, ist ihm auch das Spiel keine Arbeit, er spendet mit schöner Ruhe. Fragt man: wie weit der Nutzen? so ist der Nest Schwewigen; Nutzlosigkeit ist das Grundelement alles Poetischen. - Die Nothwendigkeit einer dritten Elbebrücke stellt sich bei der zunehmenden Vergrößerung Dresdens immer mehr heraus. Wie lange sind nun, seit dem Aufhören der Dampf-Fuhrüberfahrten, habe so belaste Vorstädte, die Rastplatz und die Pirnaische Vorstadt, ohne directe Communication gewesen, und was für Nutzen gewährt die Dampfstraße, wenn man den langen Zeitraum eintritt, welchen selbige jährlich nicht benutzt werden kann. Seit dem ersten Erscheinen hat sie ihre Fährten eingestellt, und jetzt, wo die Elbe noch gar kein so außerordentlich hohes Wasser hat, kann sie nicht benutzt werden. Also wenigstens den dritten Theil des Jahres findet für alles Fuhrwerk kein Verkehr der beiderseitigen Ufer hier statt, und doch sind gerade hier die meisten Stein-, Kohlen- und Holz-Lagerplätze, deren schweres Fuhrwerk über die Marienbrücke zu passieren und somit den großen Umweg durch die ganze Stadt zu nehmen hat. Wenn die Beschaffung einer dritten Brücke trotz aller Wünsche, Petitionen und Verordnungsdeputationen, welche deshalb schon stattgefunden und ernannt worden sind, nun so große Schwierigkeiten darbietet, könnte dann nicht wenigstens eine directe Verbindung von der Elbe nach der alten und neuen Brücke unterhalb der Terrasse hergestellt werden? Wenn diese Verbindung auch nicht den halben Nutzen einer Brücke böte, so wären doch die Kosten verhältnismäßig nur sehr gering und würde wenigstens in Etwas diesem großen und sehr fühlbaren Uebelstande abgeholfen werden. Man sehe nur an manchen Wochentagen das oft gefahrdrohende Fahren der Steine-, Holz- und Kohlenwagen auf der engen Schießgasse, und bei stattfindenden Landtagen auf der engen Schießgasse, und man wird sich nicht enthalten können, hier eine Abhilfe dringender zu wünschen. Seit wie lange ist nun nicht schon den Bewohnern der Pirnaischen Vorstadt eine directere Verbindung mit dem Innern der Stadt oder mit der Neustadt, entweder durch diese neue Quaststraße unterhalb der Terrasse oder mittelst eines Durchbruchs durch den botanischen Garten nach dem Zeughof und dem Neumarkt in Aussicht gestellt worden? Die Pirnaische Vorstadt nimmt mit schnellem Fortschritt einen immer größeren Umfang an; durch die theils projectirten, theils schon in Ausführung begriffenen neuen Straßen wird der Verkehr immer reger, immer bedeutender, der Wunsch nach einer größeren Annäherung an das Innere der Stadt und nach dem jenseitigen Ufer auch immer notwendiger, immer dringender. Gute, directe Straßenverbindungen sind eine Hauptfache, oft eine Lebensfrage für fast allen Geschäftsbetrieb. Mühsen die betreffenden hohen Behörden diese Andeutungen freundlichst berücksichtigen und einer baldigen Unterstützung u. d. Ausführung würdigen.

Am letztvergangenen Sonntage tagten hier selbst im Helbig's Saale die Vertreter der sächsischen Maurer- und Zimmermannen, um über eine, von den Berliner Maurer- und Zimmermeistern angeregte, an die norddeutsche Bundesvertretung zu richtende Petition zu berathen. Grund zu dieser Petition bildet das in nächster Zeit dem Reichstage vorzuliegende Bundesgewerbegesetz, in welchem dem Vernehmen nach der bisherige Befähigungsnachweis der Baugewerke in W. d. f. fallen kommen und dafür eine gestelgerte polizeuliche Ueberwachung der Bauausführungen eintreten soll. Von ähnlichen Ansichten geht der begutachtende Bericht der hiesigen Handelt- und Gewerbkammer gelegentlich ihrer Befragung wegen Abänderung einzelner Bestimmungen unseres sächsischen Gewerbegesetzes aus. Die Versammlung verkannte nicht, daß ein Aufheben ihrer bisherigen Ausnahmestellung im Sinne eines Privilegiums und um allzu großer Concurrerenz zu begegnen, weder sach- noch zeitgemäß sei und sie beschloß sich gern, daß, wenn durch totale Freigebung des Baugewerbes dem allgemeinen Interesse gedient wäre, Vorfürhungen ihrerseits vom sogenannten Zunftge-

!! Nichtenadeläther !!

gegen **Sicht, Rheumatismus, Nervenschwäche, Brust, Kreuzschmerzen** &c.
 Ueber die Bortrefflichkeit dieses exquisiten Naturheilmittels existieren von vielen Leidenden die günstigsten Urtheile. In vielen Fällen, wo andere Mittel wenig oder gar nicht wirkten, wurden besagte Leiden durch alleinigen Gebrauch des obgenannten vollständig gehoben.
 Derselbe ist seit mehreren Jahren mit bestem Erfolg eingeführt, von mir erfunden und erzeugt, und sollte man solchen nicht mit nachgrabenden unter gleichen Namen angepriesenen Mischungen verwechseln.
 Nur allein ächt zu haben bei
Kranz Schaal, an der Annenkirche 13.
Franz Neubert, an der Kreuzkirche 3.
Oscar Sündel, Alaanstr. 1.
E. S. Bretschneider, Ammonstr. 9. an der Ecke der Bergstraße

Loth-Anstalt.

Plau. Strasse 44, 1.
 gewohnt in jeder Summe auf gute Pfänder aller Art unter strengster Aufsicht

Die Baumschule

von **Albert Terscheck** in **Reinitz** Nr. 10 (bei Dresden)
 empfiehlt eine Auswahl **starker, schon blühender Ziergehölze** zu billigen Preisen, als: rothblühende Kastanien, Allanthus, Amorphen, gefüllte Mandeln, wilden Wein, Berberis, Bignonien, Gewürzsträucher, Caraganen, Catalpen, Ceanothus, Coluteen, Cornus, Crataegus (rothe und weisse gefüllte), Pyrus japonicus, Goldregen, Deutzien, Elaeagnus, Forsythien, Trauereschen, Genisten, Gymnoledes, Hibiscus, Hippophaen, Kerrien, Koelreuterien, Kirschlorbeer, Loniceren, Mahonien, Mespius pyracantha, baumartige Paeonien, Phylladelphus, Pinus canadensis, gefüllte Kirschen, amerikanische und Pyramiden-Eichen, Rhus cotinus, Ribes sanguineum, Acacien, Spiraeen, cinesischen und Marli-Hollender (**hochstämmige**), Tamarix, Thuja, hohe Linden, Schneeballen, Weigellen, Remontant- und Moosrosen, Lärchenbäume, schon blühende Stauden, Aepfel und Birnen (Pyramiden), Kirschen (hochstämmig), grosse Kirschkornbeeren, Spargelpflanzen, Erdbeeren, **Gartenanlagen in engl. und italien. Styl** werden billigst ausgeführt und die Sträucher frei bis Dresden geliefert.

Weingebinde,

namentlich $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{1}$ und $\frac{1}{1\frac{1}{2}}$ Eimer, kauft zu höchsten Preisen die **Groß-Handlung** von
Johann Scholz,
 Rampfstr. Nr. 20.

Restauration zur Eintracht.

Heute von 1 Uhr an Eierplintzen.

Amerikanische Sangzähne

werden von dem Unterzeichneten so vollkommen hergestellt, daß nicht das geringste gänzlich schmerzlos ist, sondern auch die künstlichen Zähne in der Beziehung die natürlichen ersetzen.
 Sprechstunden von 9—4 Uhr Nachmittags
Albin Kuzzer, Zahnkünstler,
 Dresden, Pragerstr. Nr. 84.

Rob. M. Sloman's Packet-Schiffe,

durch ihre raschen und glücklichen Reisen seit Jahren berühmt, werden expedirt von Hamburg direct nach **Newyork und Quebec** am 1. und 15. jeden Monats nach **Dona Francisca, Blumenau und Rio Grande do Sul** am 10. April, 10. Mai, 10. Juni, 10. August, 10. October.
 Nähere Auskunft ertheilen auf frankirte Briefe
Donati & Comp.,
 concessionirte Expeditoren in Hamburg, und deren bevollmächtigte Agenten: Herr **Adolph Hessel** in Dresden, **Carl Flemming** in Schmölln, **G. E. Nägler** in Rohnstein.

Seit dem 1. April 1867 firmire ich:
Julius Singer,
 sonst **J. H. Mühlhausen.**
 Almarkt 4.

3ehn Thaler

Demjenigen, der einem gut empfohlenen, gewandten, jungen Mann eine Stelle als **Haushof** oder **Bierknecht** zum baldigen Antritt verschafft. Adre. unter **C. C. Z.** in der Exped. d. Bl. abzugeben.
 Ein gut gehaltener **Flügel** von sehr starkem Ton ist für 45 Thlr. zu verkaufen Seestraße 8 2 St.
 Ein **grosser, guter Zughebel** und ein vieräderiger, starker, eiserner **Handwagen** in gutem Zustande steht billig zum Verkauf Seestraße 17, 5. Stg.

4500 Thlr.

werden zu 6 % auf ein Hausgrundstück in Dresden als erste Hypothek sofort gesucht. Adre. unter **Z. 100** erbitter man in die Exped. d. Bl.
 Eine **Chaise-longue** mit braunem Damast ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen Töpfergasse 12, IV.
 Gewünscht auf gleich oder 1. April eine **Parterre-Wohnung** mit Garten in der Stadt oder deren Nähe. Gefällige Adressen mit Miethsangabe befördert die Exped. d. Bl. unter **H. 40**.
Obstbäume werden von mir sicher veredelt und nur ausgezeichnete Sorten verwendet. Gartenanrichtungen werden gut ausgeführt. **Gustav Lotze,** Louisestr. 41.
Geld wird auf alle Pfänder geliehen: an der Frauenkirche Nr. 1 zweite Etage.

à Raume 5 Ngr.

Gesünder und billiger als andere Branntweine (z. B. Nordhäuser Ron, welcher jetzt meistens verfälscht, mit Spiritus vermischt oder aus Effenz bereitet wird,) ist der von Prof. Dr. Bok und der medicinischen Gesellschaft in Leipzig wegen seiner ernährenden und stärkenden Bestandtheile: **Eisen, Malz Zucker und Pflanzenbitterstoff** empfohlene
Malzbranntwein
 aus der Dampf-Fabrik von **Robert Freygang** in Leipzig.

Lager davon in Dresden bei
E. Stube, Annenstraße, C. W. Trautmann, Johannisgasse, Friedr. Kiepling, Tharander Straße und Friedr. Wolfmann, Hauptstraße.

Für geheime Krankheiten

bin ich täglich früh und Nachmittags zu sprechen **Breitestraße Nr. 1, H. C. Kox jun.**, früherer Chirurgen in der R. S. Armee.
Dr. med. Keiler, **Waisenhausstr. 8a,** Sprechst. Nachm. 9. bis 3 Uhr.
 Für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr.

Damenkleider

werden nach neuesten Schnitten für 1 Tagl. und Jacken von 10 Ngr. an schnell gefertigt. Zu erfragen **Pragerstraße 42 im Milchgeschäft.**
 Ein junger, gebildeter Mann von auswärts, sucht sich besonderer Verhältnisse halber sofort hier zu verheirathen und zwar soll die Trauung spätestens in 5 Wochen nach englischer Art stattfinden.
 Nicht anonyme Adressen damit eine schnelle und sofortige Annäherung möglich ist unter kurzer Angabe der persönlichen Verhältnisse und unter Angabe des Alters.
 in der Expedition dieses Blattes.

Hamburger Etablissement

Badergasse 29, 1. St., empfiehlt engl. Vortex, Victoria und Vater-Äle. Frisch angelommenen **Malier-Blumenkohl** und mögen trifft eine Sendung **Seeische** ein.

Lehrlingsgesuch.

Ein Sohn geachteter Eltern, welcher Lust zur kaufmännischen Karriere hat, findet am 1. April bei uns Stellung. **A. Böhmer & Co.,** früher **Wohr & Menzel.**

Ein grosser feuerfester Raum

zu einer Werkstätt oder Niederlage passend, ist Oftern vermietbar. Näheres **Münzstraße 6 part.** Ebenfalls ist ein mittleres Logis zu vermieten.

Ein Inspector

auf ein großes Rittergut wird gesucht. Adressen sub **H. Kohl's** Adress-Bureau, Königsstr. 7. abzugeben.

Als Wirthschafterin

sucht eine junge Wittwe eine Stelle hier oder auf dem Lande. Näheres **Galeriestraße 10 erste Etage.**

Voll-Heringe,

4 Stück 1 Ngr., im Schock billiger, kleine Fetheringe, 8 Stück 1 Ngr. Verkaufsstelle am Kreuzbrunnen.

10 Thaler

Demjenigen, welcher einem Beamten gegen größte Sicherheit 100 Thaler zu 6 Procent auf ein Jahr sofort verschafft. Anerbietungen unter Chiffre **V. J. B. N. 100** franco an der Expedition Nr. 1, Amalienstraße, niederzulegen.

Ein **HAUS** in frequenter Lage der Stadt, worinnen seit vielen Jahren Schank- und Spielwirthschaft mit gutem Erfolg betrieben wird, ist um 50 Thaler halber mit 1500 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Adressen bittet man unter **E. P. N. 3** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ununterbrochen arbeitende Apparate zur Bereitung aller Arten gashaltiger Getränke,

konstruirt von **Hermann Lachapelle & Ch. Glover**
 144, Faubourg Poissonnière, Paris.
 Seltener Wasser, sowie alle bekannten Mineral- und nach Vorschrift zusammengesetzten medicinischen Wässer. Soda-Eminade, sowie zuckerhaltige, gewürzte und weingeistige Getränke. Moussirende Weine. Junges Bier dem alten gleich moussirend zu machen, dasselbe zu verbessern, sowohl im Geschmack, wie Qualität. Ueberhaupt alle kohlenfauren Getränke zu bereiten. — Besondere Einrichtung ist nicht erforderlich, Jedermann kann die Führung übernehmen.
Garantie
 Diese Apparate sind die einzigen, welche allen Vorschriften der Gesundheitsbehörden Genüge leisten, die einzigen, welche den Bedürfnissen eines industriellen Betriebes entsprechen. Diejenigen, die sich mit diesem gewinnbringenden Geschäft befassen wollen, mögen das Handbuch über „Fabrikation von kohlenfaurehaltigen Getränken“, ein schönes Werk mit 80 Abbildungen, veröffentlicht von den Fabrikanten, gegen Einzahlung von 5 Franken, beziehen. — (Gebrauchsanweisung der Apparate franco und gratis auf Verlangen.)
 Agentur zu Frankfurt a. M.
G. Fleckenheimer, Zeil, 29.

Billig zu verkaufen: 1 Pianoforte, 1 Tafelform, vor sehr starkem Ton, 1 Sopra, 6 Stühle, 1 ovaler und 1 Auszugstisch, 1 Kleidersecretär Seestraße Nr. 8 zweite Etage.

Eine Kehl- und Gemüße-Handlung

in vorzüglichster Lage der Altstadt ist für den Preis von 350 Thaler zu verkaufen. Näheres **Amalienstraße 9 part. links.**

Nacht-Übernahme.

Mit der Anzeige, daß ich die **Restauration des Hotels und Das des Ottenstein** am 1. März in Nacht genommen habe, empfehle ich mich dem geehrten Publikum mit der Versicherung, daß ich das mir zu übernehmende Vertrauen durch die solideste Beienung zu rechtfertigen suchen werde. **Schwarzenberg im März 1868.**
Wilhelm Penzler.

Ein junger Mann, welcher durch unverschuldete Verhältnisse jetzt gegen 50 Thaler legen soll, sucht solche auf ein Jahr zu erborgen und werden Mitleidige sehr gebeten, ihre Adressen unter **A. B.** poste rest. **Lebau** einzuwenden.

Alle nach getroffener Uebereinkunft versetzten Pfänder müssen bis 20. März 1868 prolongirt oder eingelöst werden, widrigenfalls sie sofort zur Auktion kommen. **Pfand-Sch.-Anstalt** **Zahnstraße 23 drei Treppen.**
J. A. Zimmerlich.

Wants-Verkauf.

Ein sehr rentables von circa **1200 Schffel Areal** mit schönem Zubehör, arrondirt und auszugsfrei, ist an solide Selbstkäufer sofort zu verkaufen. Näheres unter **A. Z.** franco poste rest. **Kreischa.**

Agenten gesucht.

Für Portland-Cement einer renommirten Fabrik werden tüchtige Agenten, welche del credere übernehmen können, gesucht. Adressen mit Referenzen unter **„Cement“** poste rest. **Dresden** erbeten.

Commis-Gesuch.

Zum 1. April d. J. wird für ein feines Materialwaaren-Geschäft ein tüchtiger Commis gesucht. Zuschriften unter Chiffre **J. H.** werden in der Exped. d. Bl. erbeten.
 Ein goldenes blau emailirtes **Medaillon** in Form eines kleinen Albums, ein Herrenporträt enthaltend, ist verloren worden. Gegen angemessene Belohnung abzugeben **Prager Straße 53 dritte Etage** bei **Herrn August Messe.**
Alten ächten Franzbranntwein, mit und ohne Salz, zum medicinischen Gebrauch empfiehlt in bester Qualität **Serravallo's Nach, Altmann 10.**
 In jeder **Apothek** empfiehlt billige Qualität **Düßen** **Berge, Sporens.**

Lebau. Seit 12 Februar neilt in unserer Stadt Herr Theaterdirector **Alwin Thiele** aus **M. H.** mit seiner braven, gut einstudierten Gesellschaft, und können wir in Wahheit sagen, daß sich genannte Direction, sowie sämtliche Mitglieder in kurzer Zeit die allgemeine Gunst des hiesigen Publikums erworben haben; denn selten haben wir hier eine Schauspiel-Gesellschaft gehabt, welche das Interesse des Publikums in so hohem Grade erlangen hat als die jetzige. Darum auch dem Verdienste hiermit eine öffentliche Anerkennung.
Carl Burkhardt.
Carl Wünsche.

Rengers Restauration

Almon und Bergstraße-Ecke.
H. Medinger Bockbier,
Friedersdortler Porterbier,
Lager und Einfaches.
H. Frankfurter Apfelwein $\frac{1}{2}$ Fl. 25 Pf.
 Mittagsstisch in und außer dem Hause, zu jeder Tageszeit à la carte.

Alberts-Bad.

Baden u. Lindenthal, Dresden, Oststr. Nr. 18. Wannen-, Brausen- u. Mischbäder in jeder Tages- u. Nachtzeit für Herren, Damen, Kinder, 4 bis 6 Uhr. 10—11 Uhr. Sonntags 10—11 Uhr. Bäder für Damen 12—1 Uhr. Bäder für 7—10 Uhr.

Achtung.

Alle nach getroffener Uebereinkunft versetzten Pfänder müssen bis 20. März 1868 prolongirt oder eingelöst werden, widrigenfalls sie sofort zur Auktion kommen. **Pfand-Sch.-Anstalt** **Zahnstraße 23 drei Treppen.**
J. A. Zimmerlich.

Gasthofs-Verkauf.

Ein sehr schmackhaft betriebenes sehr geräumiges nebst Stallung versehenes **städtisches Gasthof** bei **Bayern**, ist überschrieben unter sehr annehmlichen Bedingungen **sofort** aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Wants-Verkauf.

Ein sehr rentables von circa **1200 Schffel Areal** mit schönem Zubehör, arrondirt und auszugsfrei, ist an solide Selbstkäufer sofort zu verkaufen. Näheres unter **A. Z.** franco poste rest. **Kreischa.**

Agenten gesucht.

Für Portland-Cement einer renommirten Fabrik werden tüchtige Agenten, welche del credere übernehmen können, gesucht. Adressen mit Referenzen unter **„Cement“** poste rest. **Dresden** erbeten.

Commis-Gesuch.

Zum 1. April d. J. wird für ein feines Materialwaaren-Geschäft ein tüchtiger Commis gesucht. Zuschriften unter Chiffre **J. H.** werden in der Exped. d. Bl. erbeten.

Wants-Verkauf.

Ein sehr rentables von circa **1200 Schffel Areal** mit schönem Zubehör, arrondirt und auszugsfrei, ist an solide Selbstkäufer sofort zu verkaufen. Näheres unter **A. Z.** franco poste rest. **Kreischa.**

Commis-Gesuch.

Zum 1. April d. J. wird für ein feines Materialwaaren-Geschäft ein tüchtiger Commis gesucht. Zuschriften unter Chiffre **J. H.** werden in der Exped. d. Bl. erbeten.

Wants-Verkauf.

Ein sehr rentables von circa **1200 Schffel Areal** mit schönem Zubehör, arrondirt und auszugsfrei, ist an solide Selbstkäufer sofort zu verkaufen. Näheres unter **A. Z.** franco poste rest. **Kreischa.**

Alten ächten Franzbranntwein

mit und ohne Salz, zum medicinischen Gebrauch empfiehlt in bester Qualität **Serravallo's Nach, Altmann 10.**
 In jeder **Apothek** empfiehlt billige Qualität **Düßen** **Berge, Sporens.**

Anfang 6 Uhr. Restaurant Ende 10 Uhr.

Königl. Bolvedere

der Brühl'schen Terrasse.

Heute Abend-Concert

von Herrn Musikdirector G. Franke mit seiner Capelle.
unter Mitwirkung d. s. blinden Cello Virtuosen Wilhelm Voormann.
Anfang 6 Uhr. Concert-Programm. Entree 2½ Rgr.
Musik (Motiv) W. A. Mozart. Capriccio. Op. 33.
Overture 1. „Der Schauspieldirector“ von Cuvet. 2. „Die Stämme v. Portici“ v. Auber.
W. A. Mozart. Abendlied. Walzer von J. Vanner.
Die Industriellen, Walzer von J. Gungl. Freie Fantasie auf dem Violoncello, vor-
getragen von Herrn Voormann.
Introduction, Chor und Arie a. „Othello“ Musik-Quadrille von J. Strauß.
von Donizetti.
Overture zu „Das läbliche Hirt“ von Ein musikal. Filibulgen. Potpourri von
Boisbica.
Die Schwaben, Walzer von J. Strauß. Soldatenlieder, Walzer von J. Gungl.
Adagio für Violoncello von Weinhardt. Frühlinglied von Aug. Born.
vorgef. von Herrn Voormann. Schneckenschellen, Polka-Mazurka von O.
Reminiscence de Russie, Mazurka von Franke.
Morgen zwei Concerte. I. Anfang 4 Uhr (ohne Tabakrauch), Herr
Franke; II. Anfang 7 ½ Uhr (Rauchen gestattet), Herr Wagner.
Täglich Concert. J. G. Karlsruher.

Schillerschlösschen.

Sinfonie-Concert vom Stadtmusikdir. unter Direction des
Hrn. Stadtmusikdir. Erdm. Büscholdt.
Overture 1. „Guraniße“ v. C. M. v. Web. 2. Sinfonie B-dur von L. v. Beethoven.
Overture a. „Vobengrin“ v. W. Wagner. Overture 3. „Wald bei Herrmannstadt“
Alpenrosen, Walzer von J. Vanner. von W. Weinmeyer.
Arie a. „Machbeth“ von G. Verdi. Scene und Romanze a. „Timon“ von
O. Meyerbeer.
Overture 1. „Prometheus“ v. Beethoven. Die Landkinder, Walzer von J. Strauß.
Page a. d. L. Quartett v. W. A. Mozart. Die Landkinder, Walzer von J. Strauß.
Overture 1. „Demophon“ von Beethoven. Souv. Polka von C. Thalberg.
Anfang 6 Uhr. Entree 2½ Rgr. A. Reil.

Restauration zum Bazar.

Heute großes Militär-Frei-Concert.

Restauration
zur stillen Musik.
Heute Frei-Concert,
wozu ergebenst einladet Wilhelm Kauls.

Bad Kreischa.
Sonntag den 8. März: Großes
National-Gesang- & Zither-Concert
mit humoristischen Vorträgen von der rühmlichst bekannten Gesellschaft
u. Franz Allan nebst Damen in ihrer Kostümtracht.
wozu ergebenst einladet W. Anger

Sänger-Halle.
Bildrufer Straße 42 (Quergasse). Heute Donnerstag große
humor.-musikalisch-declamatorische Soiree.
Drittes Auftreten der Concertsängerin Fräulein
Therese Löwe vom Variété-Theater zu Amsterdam und des
Violin-Virtuosen Herrn Schöberl.
Zwölftes Auftreten der Gitarre-Soubrette Fräulein Anna Pöhl, so wie der
Herrn Schauspielers und Gesangslehrer Carljen und Titrich, unter
Direction des Herrn Musikdirector Sieber.
Zur Aufführung kommt unter anderem: Scene und Tanz-Duett aus den
Pfeifen; Unruhig; Seiten und arbeitscher Brannen; Mein Liebster ist im Dorf
der Schmied, Lieb von Bögel; 6. Concert von Beethoven.
Anfang 8 Uhr. Täglich Concert. Entree 3 Rgr. C. Gerber.

Lincke'sches Bad.
Heute Donnerstag:
5. Lachkränzchen
der Wiener Coupletänger Leiter & Lebourd und der Soubrette
Fräulein Wirth.
Anfang 8 Uhr. Entree 2½ Rgr. Programm an der Cass.

Restauration Wallhalla.
Heute Donnerstag den 5. März:
National-Gesang- und Zither-Concert von Franz Allan mit
2 Damen. Anfang halb 8 Uhr.

Mühlen-Brod
von der Ständeherrschaft Königsbrück
verkauf bis auf Weiteres:
I. Sorte à Pfund 14 Pf.,
II. „ „ „ 13 ½ Pf.
die Productenhalle große Meissnerstrasse 18.
Wiederverkäufer erhalten das Brod frei ins Haus und ½ Pf. pro
Pfund Rabatt

Starke Pflanzen
von Weissdorn und Ligostrom, jede Sorte 10,000 Stück
36 Zthr., 1000 Stück 4 Zthr., 100 Stück 15 Rgr., sowie alle Ge-
müsse-, Gras-, Feld- und Blumen-Amerleien sind zu
beziehen durch
Moritz Gundius,
Fosspitz Nr. 13.

Die Möbelhandlung von
H. D. Gottschalk, große Oberberggasse 8
(am Platz), empfiehlt sich einer gütigen Beachtung.

Gewerbliche Schutzgemeinschaft.

Wegen des demnächst erscheinenden Vereinsberichtes machen wir unsere
Mitglieder wiederholt darauf aufmerksam, daß nur solche Personen in die
Schuldenliste aufgenommen werden, welche vorher durch den Verein zur
Zahlung vergeblich aufgefordert worden sind, oder deren Aufenthalt un-
bekannt ist. Bezüglich der Einnahmen ersuchen wir die Vereinsmitglieder, ihre
Rechnungen möglichst bald an die Herren R. Knöfel, Dohnaplatz 1,
und Oscar Haupt, Galeriestraße 10 erste Etage, zum Inkasso zu
übergeben. Gleichzeitig bitten wir dringend, den genannten Herren sofort
Miththeilung zu machen, falls ein Schuldner, der durch den Verein
Zahlungsaufforderung erhielt oder bereits in den Schuldenlisten Aufnahme
fand, an den Gläubiger bezahlte oder mit demselben anderweitige Vereinbar-
ungen getroffen worden sind.
Dresden, im März 1868.

Der Vorstand.

R. Knöfel, Vorsitzender. C. Junghäbrel Schriftführer.

Oeffentliche Versammlung des Deputirten-Vereins

Sonnabend den 7. März Abends 8 Uhr im Saale der Centralhalle.
Tagesordnung: 1) Bericht über die Thätigkeit des Vereins; 2) Mit-
theilung und Besprechung des Beschlusses der Zweiten Ständekammer, die
Krankenkassen betreffend.
Alle Gesellen, Gehilfen und Fabrikarbeiter werden hiermit ergebenst
eingeladen. (Siehe das Placat)
Der Vorstand des Deputirten-Vereins.

Unter Bezug der Anzeige des

Wadelung'schen Kalkwerkes zu Sacrau

meinen in der Nr. 60 der „Dresdner Nachrichten“ veröffentlichten
Anzeige; nach weiteren sachverständigen Erörterungen zu be-
antworten, bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß ich
bereits dem hohen Kuratorium der Sericusfabrikation zu Pomnitz
die ergebnisse meiner Analyse eingereicht habe, jetzt nach Eröffnung des
Betriebs meiner Kalkbrennerei die specielle Analyse meines
Stückkalkes unter eigener Auswahl zu veranlassen.
Ich werde nicht ermanget, das Resultat dieser beauftragten
speciellen Analyse zu veröffentlichen.
Nieder-Ladwigsdorf. Otto Zach.

Das Agentur-Geschäft

von E. W. Günther, Töpferg. 5. II.

Ich beauftragt zwei Landgüter in der Nähe von: Dresden zu kaufen und zwar:
ein Gut im Preise bis 20,000 Thlr., ein bezgl. im Preise bis 30,000 Thlr.,
wogegen bei jedem Gute ein Haus in freundlicher und guter Lage der Alt-
stadt-Dresden als Zahlung mit angenommen werden möchte.
Hierauf ist einetw. Herrm. Güterbesitzer ersuche ich gefälligst betreffs
Weiteren sich baldmöglichst an mich zu wenden. E. W. Günther

Bei mir, Buchhandlung M. Reinsinger, Cd: der Sec-
und Breitste ist erschienen:
Darstellung
des
**allopathischen, homöopathischen u.
hydro-diätetischen Heilverfahrens,**
ein Vortrag zur Entscheidung der Frage: ob die Behandlung Kranker
nach der letztgenannten Methode ohne Gefährdung der öffentlichen
Wohlfahrt könne den Laien frei geübt werden,
von Dr. med. Richter, Medicinalrath in Chemnitz.
Preis 7 ½ Rgr.
Eine Schrift, welche nicht nur für Aerzte, sondern für das gesammte
gebildete Publikum von besonderer Wichtigkeit ist.

Anzeige.

Mit heutigem Tage eröffneden Unterzeichnete ein Geschäft für
Feuerungsbaun, und halten sich dieselben einem geehrten Publikum
besonders empfohlen. Zu Ausführung von Aufträgen für den Bau guter Heiz-
und Kochöfen, Kochmaschinen von feinsten bis zur einfachsten Ausführung,
aller Arten Kessel für verschiedene Zwecke, sowie auch Aufheizungen u. s. w.
Ebenso empfehlen wir uns zum Verrichten einzelner Zimmer, ganzer
Etagen und Treppen, Häuserputz, sowie aller in dieses Fach einschlagen-
den Arbeiten.

Unterstützt durch vieljährige Erfahrungen, welche wir uns hauptsächlich
in dem wohlrenommirten Geschäft des Herrn Heinrich Ehlich zu erwerben
Gelegenheit hatten, werden wir durch solide und praktische Ausführung der
uns übertragenen Arbeiten stets gerechten Anforderungen zu genügen streben.

Carl August Lehmann,

Gebirgsgasse 19 III.

Carl Schuhmann,

Worischtrasse 15 IV., zweiter Hof.

Für Verkäufer von Petroleum, Solaröl u. s. w

bezahlen sich in kürzester Zeit die von mir gefertigten

Mess-Apparate

ohne Gebrauch von Waage, Maß und Einfülltrichter. Geruchlos und völlig
vor Verfaulen geschützt, haben solche in den verschiedensten Größen, bei Ge-
rante der genauesten Gemischbestimmung, stets zur Ansicht bereit:

3 Camonerstrasse 2.

Ferdinand Bräuer,

Reimpner.

Zum Kauf und Verkauf

werden stets übernommen, als: Rük-
ter- u. Landgüter, Mühlen, Fabriken,
Hotels, Gasthöfe, Villen, Häuser u.
durch das General-Agentur-Bureau
Amalienstrasse 9 part. links.

Eine bedeutende Breslauer
Spirituosen- & Limonaden-
Fruchtsäfte-Fabrik wünscht für
hiesigen Platz und Umgegend
einen tüchtigen

Agenten

unter günstigen Bedingungen zu
engagiren. Derselbe muß zur
Sicherheit der Incasso u. Lager
eine Caution von einigen Hun-
dert Thalern stellen können.
Das Nähere im Gasthaus
zum goldenen Ring, Son-
ntags 8-10 Uhr, Nachmit-
tags 12-2 Uhr, fernher zu je-
der Zeit bei Herrn Rudolph
Dajelski.

Eine Confirmandenrod, wie neu
ist billig zu verkaufen
Carusstrasse Nr. 19, part.
Eine Frau sucht eine Stube abzu-
mieten. Näheres dajelski.

Verloren wurde am Dienstag
Nachmittag auf der
Palaststraße ein **Blau Pelz-
Kragen**. Der eheliche Finder wird
gebeten, denselben gegen gute Beloh-
nung Wittinstraße Nr. 15, 1. Etg.,
abzugeben.

Bester Beweis der Güte des

G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup

Den ächten weißen Brust-
Syrup des Herrn G. A. W.
Mayer in Breslau, Dor-
weststrasse 19, habe ich in verschie-
denen Proben einer genaueren chemischen,
sowohl qualitativen wie quantitativen
Untersuchung in meinem chemischen
Laboratorium unterzogen und kann
ich dem wiederholten Zeugnisse vom
Sanitätsrath und Königl. Kreisphysi-
kus Herrn Dr. Klöse, der wissen-
schaftlichen Begutachtung und chemi-
schen Untersuchung des Königl. Poli-
zei-Physikus und Medicinalrath Herrn
Dr. Wendt, sowie dem Zeugnisse
des practischen Arztes Herrn Dr.
Schwand, welche alle überein-
stimmend bezeugen, daß die Bestand-
theile des

G. A. W. Mayer'schen

Brustsyrup

in Zucker gelöste, schleimführende, ve-
getabilische Substanzen sind, die in
passender Weise im G. A. W.
Mayer'schen Brust-Sy-
rup enthalten, beipflichten, was ich
hiermit der Wahrheit gemäß be-
scheinige.

Breslau 1867.

Dr. Werner,

Director des polytechn. Bureau.

Neu Arten Geschäfte

werden stets zum Kauf und Verkauf
übernommen und für schnelle Realis-
sation Sorge getragen im General-
Agentur-Bureau Amalienstr. 9 part. links.

Eine kleines Logis in Mitte d. Stadt
ist zu verm. u. z. 1. April z. bez-
zu erste. Seefer. 8. IV., verhandelt.

Mädchen, welche das Schnei-
den, dern gut erlernen
wollen, können sich melden
Fleischergasse 12, II.

Siehe 1 Beilage.

Nr. 6
Ersche
Täglich fr
Inser
werden ange
bis Abends
tags bis 1
12 Uhr
Varieten
Anzeig in di
Anden eine er
Berber
Kauf
15000
nach Br
Bestandte
in diesen
im Hotel
den Einzel
desse weite
auch die
werbever
nahe ihre
ihren Ber
Gewerbe
dem unter
frage die
politische
wir in an
nichten w
Bestrebun
für die
Maare, b
eine Bran
honorirt
wägung a
Herrn ein
durchsch
zu erken
halte im
Sachver
des Gefeg
treffend,
Zehrers
halt. Da
schulen 3
ungerede
Hälfte, n
aber tauf
die Summ
einen jah
200 Thal
sich Jeder
die Rüge
wendigste
haben wie
80 Thale
Wittwenf
länger ber
ihm anver
kleider, d
Kamölich
dürfnisse
Gentige
dieser Ze
Reigert.
Ist eine
muß er
bladen, s
Fortblou
Tod zeu
wie er au
beschäfti
des Amts
brachten,
so weit,
Zehrer bi
absichtigt
traute S
der überg
anerkenne
Besolbung
ausreich
Eternpa
lirenden
lassen? ei
eines Ar
dieses fä
häufig au
ist. Herr
richtigt u
vorher
geben.
putation
Herrn
ein fallig